

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 201.

Sonntag, den 20. Juli.

1834.

### Gewerbliches.

(Durch nahe Veranlassung!)

Die Handhabung billiger Gesetze bei jedem Metier in einer Stadt wird kein anderer Staatsbürger mißbilligen.

Wenn aber in jedem Stand und Fach die Menschen sich vermehrt haben und deswegen das Aufwärtstreben nach Selbstständigkeit bei der Mehrzahl nicht fehlen kann und darf, indem ein das andre fördern und der Staat neue steuerbare Bürger an die Stelle Verstorbener oder Verarmter haben soll; ist es dann nicht höchst lieblos, das Meisterwerden bei einer Tausung unnöthigerweise beschwerlich zu machen und den jungen Meister in äußere ordentliche Kosten zu ziehen, da noch überdieß vorauszusehen war, daß alle Einwendungen vor einer gerechten Obrigkeit nicht Stich halten konnten? —

Soll an die Stelle der gestorbenen oder verarmten Meister kein neuer vermögender und geschickter Mann als Jungmeister zugelassen werden, so wird auch der Vermiether eines Logis oder einer Werkstätte darunter leiden.\*)

Wo bei einem jungen Meister Solidität, Vermögen, Geschick und Thätigkeit nicht fehlt — wohnt auch noch nicht alle Erfahrung eines alten Meisters in ihm, die jedem Meister bei seinem ersten Etablissement wahrscheinlich noch abgeht und jedem abgegangen seyn wird — da wird auch Selbstständigkeit, Liebe zum Geschäft, verbunden mit Interesse und Ideensammlung, von seinen Kunden in kurzer Zeit die rechte Meisterschaft vollends erringen helfen.

\*) Am allermeisten dürfte unter einem solchen Monopolisten, wo es geübt wird, das Publicum leiden, welches zur Befriedigung seiner Bedürfnisse an Wenige gewiesen ist, die willkürlich Preise machen und die Arbeit sehr verzögern können. Concurrenz ist der beste Hebel der Industrie.  
D. Red.

Dieses erlaubt sich unmaßgeblich aufzustellen ein alter, in Handel und Gewerben erfahrener, Bürger.

J. C. P....

### Für Freunde der Tonkunst.

Das rühmlichst bekannte Musikcorps unter Herrn Queiser's Leitung beabsichtigt, nächsten Montag im großen Kuchengarten ein Gartenconcert mit verstärktem Orchesterpersonale zu veranstalten. Die Einnahme ist dazu bestimmt, einen Fond zu gründen, dessen das Personal des vereinigten Musikcorps in vielfacher Beziehung um so nöthiger bedarf, wenn es für die Folge dem musikliebenden Publicum in dem durch Göthe und andere große Geister zum classischen Boden geweihten großen Kuchengarten dasselbe Vergnügen gewähren soll, wie es bisher geschah. Das Zweckmäßige und Allgemeinnützliche eines solchen Fonds wird jeder Freund einer gediegenen Gartenmusik, wie sie das vereinigte Musikcorps leistet, erkennen, weshalb es wohl kaum der Anpreisung bedarf. Eben so wenig erfolgt hier eine rühmende Erwähnung der Leistungen des Herrn Queiser's und des Musikcorps. Die allgemeine Stimme des Publicums hat bereits darüber entschieden, und weiß ohne Auseinandersetzung, was es im Kuchengarten zu erwarten hat, sobald Herr Queiser ankündigt, daß er ein großes, diesmal durch Pausen unterbrochenes, Concert mit verstärktem Orchester veranstalten werde. Freunde classischer Musik werden Beethoven's 8te Sinfonie (F-dur), so wie desselben Meisters Ouverture zur „Leonore“ hören. Außerdem sind die Ouvertüren zum „Macbeth“ von Chelard, zum „Sommernachtstraum“ von Mendelssohn-Bartholdy, ein Posaunensolo von Herrn Queiser vorgetragen, so wie verschiedene Werke von Mozart, Spohr, Reißiger, Marschner, Rossini, Auber, Strauß u. A. zur Aufführung bestimmt. Ein Vergnügen, welches den Freunden der genannten Tonsetzer in solcher Vollendung geboten wird, läßt bei günstigem Wetter eine rege, allgemeine Theilnahme erwarten. Möge dieselbe zur Gründung eines dem reinsten Vergnügen so nützlichen Fonds kräftig wirken!  
G. Bergen.

Redacteur: D. A. Barthausen.



1894

**Vom 12. bis 18. Juli sind alhier in Leipzig begraben worden:**

Sonnabends, den 12. Juli.

- Ein Mann, 69 Jahr, Hr. Andreas Georg Faudt, Bürger und der Roth- und Glockengießer-Innung Obermeister, am Glockenplage; starb an einer Brustkrankheit.  
Ein Knabe, 1½ Jahr, Friedrich Wilhelm Steinmann's, Täschnergeseßens Sohn, in der Windmühlengasse; st. an einer Zahnkrankheit.  
Ein Mann, 57 Jahr, Johann Gottfried Schammer, Bürger und Lohnkutscher, welcher am 11. d. M. in dem Schwanenteiche vor dem Grimma'schen Thore gefunden wurde; wohnhaft in der Gerbergasse.

Sonntags, den 13. Juli.

- Eine Jungfer, 44 Jahr, Hrn. Johann Karl Wilfferodt's, vormal. Bürgers und Schneidermeisters hinterlassene zweite Tochter, welche am 11. d. M. im Bade der Nonnenmühle vom Schlagflusse getroffen worden ist; wohnhaft im Brühl.  
Ein Knabe, 1½ Jahr, Johann Heinrich Mittenentzwey's, verabschiedeten sächs. Schützens Sohn, in der Burgstraße; st. an den Masern.  
Ein Knabe, ¾ Jahr, Friedrich Gottlob Klossch, herrschaftlichen Kutschers Sohn, im Kupfergäßchen; st. an Krämpfen.  
Ein unehel. Mädchen, 20 Wochen, einer Dienstmagd, Johann Christianen Wedel, Tochter, in den Straßenhäusern; st. an Krämpfen.

Montags, den 14. Juli.

- Ein zu frühzeitig und todtgeb. Mädchen, Tochter des Hrn. Bodo von Kraft, Oberleutenants im k. s. Linienregimente Prinz Maximilian k. Hoh., am Ranstädter Steinwege.  
Ein Knabe, 4¼ Jahr, Franz Moriz Jancovius, der Buchdruckerkunst Besessenen einziger Sohn, in der Johannisgasse; st. an einem Herzfehler.

Dienstags, den 15. Juli.

- Ein Mann, 67 Jahr, Hr. Johann Heinrich Kersten, Bürger und Schneidermeister, in der Reichstraße; st. am Schlagfluß.  
Ein Mann, 60 Jahr, Jakob Ischoste, israelitischen Glaubens, Handelsmann, aus Brody; st. am Schlagfluß. Ist von Marktleeberg herein gebracht und auf hiesigen Judengottesacker beerdigt worden.  
Eine Frau, 58 Jahr, Johann David Dorndorf's, Friseurs Witwe, Versorgte, im Armenhause; st. am Schlagfluß.  
Ein Knabe, 1 Jahr, Hrn. Johann Gottlieb Mettig's, Bürgers und Bierschenkens Sohn, im Halle'schen Pfortchen; st. an einer Zahnkrankheit.  
Ein Knabe, 5½ Monat, Hrn. Christian Heinrich Stolpe's, Bürgers und Gastwirths Sohn, an der Esplanade vor dem Petersthore; st. an Krämpfen.

Mittwochs, den 16. Juli.

- Eine Frau, 54½ Jahr, Hrn. Johann Friedrich Döring's, Bürgers und Dekonomie-Pächters Ehefrau, in der Sandgasse; st. an der Wassersucht.

Donnerstags, den 17. Juli.

- Ein Knabe, 2 Jahr, Hrn. August Gottlieb Felm's, Bürgers und Einwohners Sohn, in der Hainstraße; st. an Krämpfen.  
Ein Knabe, 17 Tage, Hrn. Georg Heinrich Köddermann's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Brühl; st. an Krämpfen.  
Eine unverh. Mannsperson, 45 Jahr, Karl Krüger, Hutmachergeselle, im Jakobshospital; starb an der Magenverhärtung.  
Ein uneheliches Mädchen, ¾ Jahr, Theresien Emilien Plock, Einwohnerin Tochter, in den Straßenhäusern; st. an einer Zahnkrankheit.  
Ein unehel. Knabe, 20 Wochen, Wilhelminen Schmidt, Einwohnerin Sohn, im Naundörschen; st. an der Darmsucht.

Freitags, den 18. Juli.

- Eine unverh. Mannsperson, 33 Jahr, Hr. Adolph Theodor Pohlenz, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer, im Brühl; st. an der Auszehrung.  
Ein Mann, 38½ Jahr, Hr. Karl Gotthold Linke, Kunstgärtner, vor dem Thomaspfortchen; st. am Schlagfluß.  
Ein Mann, 72½ Jahr, Johann August Hauer, k. s. pensionirter Güterbeschauer, in der Quergasse; st. an Altersschwäche.  
Eine Frau, 59 Jahr, David August Eck's, Maurergeseßens Witwe, im Klitschergäßchen; st. an einer Leberkrankheit.



Ein Jüngling, 15½ Jahr, Hrn. August Wilhelm Schwarze's, vormal. Bürger und Schlossermeisters hinterl. Sohn, vor dem Thomaspfortchen; st. an einer Brustkrankheit.  
 Ein Knabe, 3 Jahr, Karl König's, Einw. Sohn, am neuen Kirchhofe; st. an der Gehirnentzündung.  
 Ein Mädchen, 3 Wochen, Friedrich August Gippert's, Markthelfers Tochter, in der Katharinenstraße; st. an Schwämmen.  
 Ein Knabe, 1½ Jahr, G. Kuhrig's, Handarb. Sohn, im Jakobshospital; st. an einer Drüsenkrankheit.  
 10 aus der Stadt. 15 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jakobshospital. 1 aus dem Armenhause.  
 Zusammen 28.

Vom 11. bis 17. Juli sind geboren:  
 14 Knaben. 8 Mädchen. Zusammen 22 Kinder, worunter ein todtgeb. Mädchen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 20. Juli: Gustav, oder: der Maskenball, große Oper mit Tanz, von Auber.

In der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, ist erschienen:  
**Neueste Blumensprache.** Eine Frühlingsgabe, dem schönen Geschlechte gewidmet. Preis geheftet 8 Gr.

### Fein geflochtene Drahtstürzen,

um Fliegen u. von Speisen abzuhalten, empfehlen in verschiedenen Größen  
 Gebrüder Tecklenburg.

### Concert-Anzeige.

Heute, Sonntag, als den 20. Juli, wird das Musikchor vom zweiten Schützenbataillon mit Concertmusik unterhalten, wozu um gütigen zahlreichen Besuch bittet  
 C. Kühne, Wirth in Zweinaundorf.

Concert-Anzeige. Einem geehrten musikliebenden Publicum machen Unterzeichnete hiermit ergebenst bekannt, daß sie morgen, den 21. Juli a. c.,

### ein grosses Extra-Concert

zum Besten ihres errichteten Pensionsfonds für alte und franke Musiker im großen Kochengarten geben werden.

Wir schmeicheln uns im Voraus, uns eines zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu dürfen, indem wir den Freunden der Tonkunst unter mehreren beliebten Compositionen besonders auf Beethovens F dur-Sinfonie und Duv. zu Leonore, Finale aus Don Juan 1. Act, von Mozart, Duv. zu Macbeth, von Chesard, und eine neue Duv. zu dem Behmrichter, von Berlioz, aufmerksam machen.  
 Leipzig, den 20. Juli 1834.

Das vereinigte Musikchor unter Direction C. Queißers.

### Concert-Anzeige.

Morgen, den 21. Juli, wird vom Musikchore des ersten Schützenbataillons Concert statt finden, wobei ich meine verehrten Gäste mit warmen und kalten Speisen bestens aufwarten werde. Es bittet um zahlreichen Besuch  
 Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Concert-Anzeige. Morgen, den 21. Juli, Concert auf der grünen Schenke.  
 A. Lange.

Einladung. Morgen, Montag, als den 21. Juli, ladet zu Concert- und Tanzmusik und Schlachtfest ergebenst ein  
 G. Pollter in Kleinzschocher.

Einladung. Morgen, Montag, den 21. Juli, halte ich Concert- und Tanzmusik, wobei ich meine werthen Gäste mit warmen und kalten Speisen, so wie mit guten Getränken bestens bedienen werde. Um gütigen Besuch bittet  
 F. Wittenbecher.

\* \* \* Morgen früh, und alle Montage während dieses Sommers, werden frische Wiener Würsteln von dem bekannten Herrn F. Geiß (auf der Zellnergasse) in Prag mit der Prag-Wiener Kalle-Post hier eintreffen.  
 Schröters Bierniederlage auf der Burastraße.

Gelegenheit. Morgen Abend 9 Uhr, spätestens Dienstag früh 7 Uhr, können 2 Personen in munterer Gesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten nach Gera zum Bogelschießen mitfahren. Zu melden in der Stadt Berlin, der Post gerade über.



Verloren wurde am 22. März vom Preußergäßchen bis in die Dresdner Herberge ein Ring mit 6 rothen Granaten. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zugelaufen ist am Dienstag, den 15. d. M., ein gefleckter Hühnerhund mit braunem Behänge. Der Eigenthümer melde sich im Gasthose in Mockau.

Dank. Für die der durch den Blitz verunglückten Gemeinde zu Portitz geleistete Hilfe und unermüdete Thätigkeit sagen wir dem Ober-Land-Gerichts-Director Herrn Stockmann zu Leipzig, welcher bis zuletzt, als das Unglück noch größer werden konnte, zwei von einer Scheune in die offenen Flammen Stützende mit noch einigen Braven retten half, unsern wärmsten Dank.

Taucha, den 19. Juli 1834.

W. M.

\* \* \* Ich bin noch ungewiß, darum bitte ich dringend, in einem zweiten Briefe sich deutlicher zu erklären; auch wünschte ich, die ersten zwei Buchstaben des Familiennamens unterzeichnet zu sehen.

Entbindungs-Anzeige: Heute Morgen wurde meine liebe Frau geb. Carl von einem gesunden Jungen glücklich entbunden, wovon ich alle Freunde und Bekannte, ohne es ansagen zu lassen, ergebenst benachrichtige. Leipzig, den 19. Juli 1834. Carl Schaffer, Droguist.

### Thorzettel vom 19. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimm'sches Thor.**

Hr. D. Jacobi, v. Halle, im Hotel de Russie.  
Hr. Weinbdr. Kräger, v. Würzburg, in den 3 Rdnigen.  
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Stadtrath Kühn, von Bittau, in Nr. 1102, Hr. v. Wutginau, v. Wermisdorf, u. Hr. Assst. Lindig, v. Dresden, passiren durch.  
Die Dresdner reitende Post.

**Halle'sches Thor.**

Hrn. Hblst. Morgner u. Liebsch, v. Treuen u. Wallersdorf, passiren durch.  
Hr. Kfm. Schöndenerger, v. Mittlbn, bei Thieme.  
Hr. Posträthin Sichel u. Hr. Kfl. Gebr. Brenner, v. hier, v. Swinemünde zu Frankfurt a/D. zurück.  
Hr. Maler Schallenberg, v. Düsseldorf, u. Hr. Hblsm. Weil, v. Wallerstein, im Kreuze.  
Hr. Secretär Salzer und Hr. Cassirer Baumeister, von Münster, u. Hr. D. Kruse, von Petersburg, in St. Berlin.  
Auf der Magdeburger Post, um 3 Uhr: Hr. Oberst von Steinmann, von Halle, und Hr. Kfm. Seeburg, v. Magdeburg, passiren durch.  
Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Actuar Wiebe, v. Flatow, u. Fräul. Plumcke, v. Wigenhausen, in St. Berlin.

**Kanstädter Thor.**

Hr. Stifts-Kendant Beyer, v. Grabis, im Einhorn.  
Hr. Kfm. Fricke, v. Offenbach, im Blumenberge.

**Peterssthor.**

Hr. Kammerer Blumenau, v. Altenburg, bei Penzler.

**Hospitalthor. Vacat.**

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Grimm'sches Thor.**

Hr. Berg-Hauptm. v. Charpentier, v. Dortmund, pass. durch.  
Mad. Dresler, v. Kiel, passirt durch.

**Halle'sches Thor.**

Hr. Reg.-Rath Hübner, v. Berlin, passirt durch.  
Hrn. Hblst. Glier und Hübler, von Klingenthal, in Nr. 341 u. 342.  
Hr. Gastwirth Göthel, v. Dranienbaum, im Kreuze.

**Kanstädter Thor.**

Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, 7 Uhr: Hr. Kfm. Walther, v. Stettin, im H. de Saxe, Hr. Tuchfabr. Haberland, v. Finsterwalde, u. Mad. Preuß, v. Weimar, passiren durch.

Die Hamburger reitende Post, 18 Uhr.

**Peterssthor.**

Hr. Kfm. Hasenclever, v. Düsseldorf, u. Hr. Stadtrath Pohle, v. Erfurt, passiren durch.

**Hospitalthor.**

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Hr. Kfm. Schaarschmidt und Hr. Stud. Weiß, von hier, von Chemnitz u. Annaberg zurück, Hr. Kfm. Mensch, v. Hamburg, in St. Hamburg, u. Hr. Kfm. Böhme, v. Limbach, v. Böhme.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Grimm'sches Thor.**

Hrn. Prof. Schumann u. Diller, v. Meissen, bei D. Grobmann u. Prof. Krehl.

Hr. Cand. Kreschmar, v. Döhlen, unbestimmt.  
Hr. Graf Hefler, v. Torgau, im Hotel de Saxe.  
Mad. Kozlovovskaja, v. Warschau, im Hotel de Pologne.

**Halle'sches Thor.**

Hrn. Kfl. Gerber u. Trinius, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück.  
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Kfl. Gräser, Schmidt u. Beckmann, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück, Hr. Major Sumtau, v. Berlin, bei Haack, Hr. Kfl. Menajest, Gerhardt u. Stolge, u. Hr. Commis Morand, v. Petersburg, Annaberg u. Berlin, unbest., Hr. Kfl. Schildbach u. Schweizer, u. Hr. Maler Leuchert, von Schneeberg, Hohenems u. Meissen, passiren durch.

Auf der Braunschweiger Gilpost, 12 Uhr: Hr. D. Trummer, v. Hamburg, im H. de Bav., u. Fräul. Liebe, v. Halle, v. d.

**Kanstädter Thor.**

Hr. Stud. v. Dinter, v. Amsterdam, in der g. Laute.  
Hr. Reg.-Secretär Petersen, v. Merseburg, bei Finanz-Procurator Geyer.

Hr. Superint. Adthe, v. Niederböbern, im Einhorn.  
Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Hr. Prof. Rupprecht, v. Koburg, u. Hr. Hblgs-Agent Enst, v. Leiniz, in St. Berlin, Hr. Hblgscommis Mortier, v. Dessau, unbest., u. Hr. Fabr. Böhm, v. Amsterdam, passirt durch.

**Peterssthor.**

Hr. Kfm. Schreiber u. Hr. Cand. Gentsch, v. Gera, im grünen Baume u. in Nr. 664.

**Hospitalthor.**

Hr. D. Kreschmar, v. Burgstädt, in Haasens Hause.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Grimm'sches Thor.**

Hr. D. Hasper, v. hier, v. Dresden zurück.

**Halle'sches Thor.**

Hr. Referend. Weiser, von Düsseldorf, Dem. Hune, v. Nordhausen, u. Hr. Cand. v. Türc, v. Meiningen, Hotel de Pologne.

**Kanstädter Thor.**

Hr. Kfm. Meier, v. hier, v. Dresden zurück.  
Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Druck und Verlag von verw. D. F. St.